

Grete Rhodovi

Hinderson, 19. 5. 68.

Dir selbst ganz liebe Grüße sowie dankbare gets. Liebe.

Meine liebe Margret!
Es macht mir geradezu Freude,
Dir für die schönen, harmonischen
Tage, die ich bei Dir sein konnte
zu danken. Am meisten freut
es mich aber das Deine Gesund-
heit sich so gebessert hat, mit
vor vier Jahren garricht zu ver-
gleichen! - Die Reise verlief gut
und programmgemäß! Aber
hier ist es ausgesprochen kalt:
gehört Wollkleid, Wollschlupfer
decke um die Birne und viele
doch. Aber habe ich mal einige
Schnäpse zum hinheizen ge-
trunken. Trotz des Wetters ist
der Park wunderbar, man hat
mir zu wenig davon. Die Felder
sind zu nass. - Marianne muss
weiter unter strenger ärztlicher
Kontrolle bleiben sich vor
Sonneneinstrahlung hüten u.

ist geht es mit Sicherheit.

Herrgt. Schiefer an Ge, Fr. Mielke, die mehr
In der Adressen:

eine besondere Salbe gebrauchen.
Nach Würzburg braucht nicht
mehr, wie wenn sie dort in
der Nähe ist. Hoffentlich bleibt
es so. - Nun warte ich wieder
auf Post von Gumi. Man
kommt aus den Sorgen nicht
heraus! - Es gab viel beschäftig-
liches zu erledigen und nicht
befriedliches. Nach Würzburg
werde ich wohl nicht fahren.
Schade, aber so schlimm ist es
auch nicht. - Eben hat im
Famischen Hermann Frey ge-
sungen, Schumanns Dichter-
lied mit Versen von Herne.
Es war wundervoll! - Ich denke
noch oft und gern an die schön
Palat in den Schwarzwald!
Würde es Dir sehr große Mühe
machen mir eine „geräucherter
Schinkenbrust“ (so heißt sie doch?)
zu schicken, mit Kassenzettel.
Das ist ein Fortschmann für
mich. Und solange es so kühl